



Camphill
Lebensgemeinschaft
Königsmühle

KÖNIGSMÜHLEN KURIER

Ausgabe April 2022

Luftaufnahme Bestand



Osterspaziergang

Vom Eise befreit sind Strom und
Bäche, durch des Frühlings holden
belebenden Blick,
im Tale grünet Hoffnungsglück;
der alte Winter, in seiner Schwäche,
zog sich in raue Berge zurück.
Von dort her sendet er, fliehend, nur
ohnmächtige Schauer körnigen Eises
in Streifen über die grünende Flur.
Aber die Sonne duldet kein Weißes,
überall regt sich Bildung und
Streben, alles will sie mit Farben
beleben; doch an Blumen fehlt's im
Revier, sie nimmt geputzte
Menschen dafür.
Kehre dich um, von diesen Höhen
nach der Stadt zurückzusehen!
Aus dem hohlen, finstern Tor
dringt ein buntes Gewimmel hervor.
Jeder sonnt sich heute so gern.
Sie feiern die Auferstehung des
Herrn, denn sie sind selber
auferstanden: aus niedriger Häuser
dumpfen Gemächern,
aus Handwerks- und Gewerbes
Banden, aus dem Druck von Giebeln
und Dächern, aus den Straßen
quetschender Enge,
aus der Kirchen ehrwürdiger Nacht
sind sie alle ans Licht gebracht.

Sieh nur, sieh! wie behend sich die
Menge durch die Gärten und Felder
zerschlägt, wie der Fluss in Breit und
Länge so manchen lustigen Nachen
bewegt, und, bis zum Sinken
überladen, entfernt sich dieser letzte
Kahn.

Selbst von des Berges fernen Pfaden
blinken uns farbige Kleider an.
Ich höre schon des Dorfs Getümmel,
hier ist des Volkes wahrer Himmel,
zufrieden jauchzet Groß und Klein:
Hier bin ich Mensch, hier darf ich's
sein!

Von Johann Wolfgang von Goethe



VORWORT

Liebe Angehörige, Eltern, Freund(Innen) und Königsmühle,

Ich wünsche Ihnen Frohe Ostern!

Das Jahr begann wie das alte zu Ende gegangen ist, das Coronavirus schickte uns diesmal mit harter Wucht in die Quarantäne und das Leben der Königsmühle wurde runtergefahren. Uns traf es glimpflich, da wir nur mit leichten Impfdurchbrüchen zu tun hatten, Gott sei Dank!



Ja, über die Medien erfuhren wir, dass Russland im Februar den Krieg gegen die Ukraine begann. Zerstörung, Gewalt, Angst, Schrecken und Flucht!

Im Westen erleben wir eine große Herzlichkeit und Hilfsbereitschaft, Menschen aus der Ukraine können bei uns unterkommen, die Hilfsbereitschaft ist enorm. Auch die Spendenbereitschaft ist sehr deutlich zu spüren.

Wir wünschen uns und vor allen den Menschen in der Krisenregion, dass der Frieden so schnell wie möglich zurückkommt und der Kriegsspuk endet.

Eine Idee:

Zünden Sie abends eine Kerze für die Menschen der Ukraine an und stellen Sie sie für die Solidarität und Frieden auf die Fensterbank. So kann jeder sehen, dass wir für Frieden bitten.

Es gab schöne Momente, in denen die Camphill Lebensgemeinschaft Gemeinschaft gemeinsam Feste feiern und die Freizeit gestalten konnten. Es sind zu erwähnen: Michaelifest, viele Verabschiedungen von Kolleg:innen, insbesondere wurde Florian Kunz, der uns mit samt des Küchenteams leckere Mittagessen und Desserts gezaubert hat, verabschiedet und die Küche durch Eva Baumann übernommen. Das Essen schmeckt nach wie vor sehr gut!

Auch nahm die Königsmühle dieses Jahr an der virtuellen Pfingsttagung Teil, die uns per Livevideozoom ermöglicht wurde. Es war ein sehr ungewohntes Zusammentreffen. Das Thema der Pfingsttagung war: „Fragen für heute – Ziele für Morgen“.

Im September fand ein Sommerfest für die Königsmühle und Angehörige statt, es gab Musik vom Königsmühlen Musikensemble kurze Ansprachen, Kaffee und Kuchen, Geschicklichkeitsspiele und Grillen am Abend. Der Nachmittag war sehr schön und das Wetter ebenfalls!

Das Christgeburtsspiel wurde dieses Jahr durch einen kleinen und feinen Weihnachtsmarkt ersetzt, wir werden von den Jahresfesten berichten. Das 30-jährige Jubiläum wurde auf das Jahr 2022 verschoben, sobald es uns möglich ist gemeinsam Feste zu feiern. Die Umbaupläne brauchen auch weiterhin noch Ideen und Maßnahmen der Vorbereitung. Wir hoffen sehr, dass in diesem Jahr Neuigkeiten dazu berichtet werden können. Kleinere Gruppenreisen und Ausflüge fanden statt, davon werden wir berichten.

Viel Spaß beim Lesen des Kuriers und freundlichen Grüßen Ihr;



Chefredakteur: Edmund Otto Eisenhauer

INHALTSVERZEICHNIS

AUS DER HEIM- UND GESCHÄFTSFÜHRUNG	7
BEWOHNERRATWAHLEN AM 26.06.2021	10
ARBEITSLEBEN UND WERKELN	12
BERICHT AUS DER HOLZWERKSTATT	12
FILZ, FARBEN UND VIELE IDEEN....	13
KÜCHENWERKSTATT DIE KÜCHENWERKSTATT STELLT SICH VOR	14
BERICHT AUS DER GARTENWERKSTATT	17
BERICHT AUS DEM MÜHENHAUS	19
FREIZEIT- UND FERIENBERICHTE	20
OSTERFERIEN 2021	20
SOMMERFERIEN BEI MEINEM FREUND IN ÜBERLINGEN	22
TRIBERG REISE JETZT ENDLICH VERREISEN!	24
HERBSTFERIEN-AUSFLÜGE INNERHALB DER PFALZ & KURPFALZ/	27
WEIHNACHTSFERIEN 2021/2022	27
WIR GEHEN NUN AUF DIE ENTDECKUNGSREISE DURCH DIE KÖNIGSMÜHLE	31
ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER CAMPHILL LEBENSGEMEINSCHAFT KÖNIGSMÜHLE	34
FESTE – KONGRESSE – KULTUR	35
JAHRESFESTE 2021	35
PFINGSTTAGUNG 2021 ALS ERLEBNIS IN DER KÖNIGSMÜHLE 1 (AUS DER BRÜCKE VOM FREUNDESKREIS CAMPHILL)	38
PFINGSTTAGUNG 2021 ALS ERLEBNIS IN DER KÖNIGSMÜHLE 2 (AUS DER BRÜCKE VOM FREUNDESKREIS CAMPHILL)	40
CHOR\DIRIGIEREN\SEMINAR	41
GEWALTPRÄVENTION GEHT UNS ALLE AN!	42
EURYTHMIE - DIE BESONDERE BEWEGUNGSKUNST	43
EVENTBLOCK\ VERANSTALTUNGEN & ÖFFNUNGSZEITEN	45
IMPRESSUM	46

AUS DER HEIM- UND GESCHÄFTSFÜHRUNG

Liebe Freunde der Camphill Lebensgemeinschaft Königsmühle,
Liebe Leser des Königsmühlen Kuriers,

vor etwa einem Jahr bin ich von Veysel Bozkurt gefragt worden, ob ich bereit wäre die Königsmühle in den anstehenden Veränderungsprozessen zu unterstützen. Als ich das erste Mal im März 2021 zur Königsmühle gefahren bin, hatte ich nur eine vage Vorstellung von dieser Gemeinschaft und noch kein klares Bild, weshalb ich genau nach Unterstützung gefragt wurde. So habe ich mich neugierig und interessiert auf den Weg nach Neustadt gemacht und war auf die Begegnung mit den Menschen hier am Ort und den Ort selbst sehr gespannt. Vorgefunden habe ich eine Einrichtung in sehr schöner landschaftlicher Lage, Menschen die ein wirkliches Anliegen an die Gemeinschaftsbildung und an die Unterstützung, Förderung und Begleitung von Menschen mit Assistenzbedarf haben. Andererseits war aber der damalige Geschäftsführer gegangen und es gab eine Menge Themen und Herausforderungen, die weiterzuführen und weiterzuentwickeln waren und sind.

Die schöne Lage der Königsmühle und das tatkräftige Engagement der Menschen vor Ort bilden eine gute Grundlage für anstehende Entwicklungsprozesse. Im Jahr 2020 hat sich durch das Bundesteilhabegesetz ein weitreichender Paradigmenwechsel in der sozialen Arbeit vollzogen, um nur einen aber sehr wesentlichen Punkt zu nennen. Wir stehen gerade am Anfang dieses Veränderungsprozesses und so ist im Rückblick auf das letzte Jahr sehr schnell deutlich geworden, dass diese - zunächst nur formale - Veränderung im Bereich der Gesetzgebung weitreichende konkrete Auswirkungen auf die Ausgestaltung der Leistungsangebote in allen Einrichtungen haben wird.

Aus meiner anfänglichen Tätigkeit an der Königsmühle als Entwicklungsbegleiter ist dann im September 2021 die Einstellung als Geschäftsführer der Camphill Lebensgemeinschaften Rheinland-Pfalz gGmbH

geworden. Ebenfalls im September wurde Christine Wagenmann als Heimleitung eingestellt. Die bisherige Personalunion aus Geschäftsführung und Heimleitung wurde somit aufgelöst und auf zwei Personen verteilt. Wir beide sind seit September daran, den anstehenden Prozessen eine Richtung und ein Ergebnis zu bringen. Manchmal entsteht das Gefühl, dass wir - gemessen an den vor uns liegenden Aufgaben - schon wesentlich weiter gekommen sein müssten. Hier kommt manchmal etwas Ungeduld auf. Dennoch geht uns der Atem nicht aus und es gewinnt die Einsicht, mit beharrlicher Geduld die begonnenen Prozesse weiterzuführen. Ich möchte ein paar der Themen benennen, die aktuell in Bearbeitung sind und im Laufe des Jahres 2022 zu Ergebnissen geführt werden sollen.

Als erstes ist unbedingt das geplante Neubauvorhaben an der Königsmühle zu nennen. Vor einem Jahr habe ich davon gehört, dass es eine befristete Genehmigung für den Betrieb der Lebensgemeinschaft in den bestehenden Gebäuden gibt. Ich habe erfahren, dass ein Bauprojekt bereits ausgearbeitet wurde und dem Bauamt in Neustadt zur Prüfung vorgelegt und von dort befürwortet wurde. Und die Frage, die jetzt konkret im Raum steht, ist die Frage nach der Realisierbarkeit. Hier arbeiten derzeit Stiftungsrat und Stiftungsvorstand intensiv zusammen. Am Ende dieses Prozesses soll dann die Entscheidung stehen, wann und wie die Umsetzung dieses Vorhabens erfolgen soll.

Ein weiteres Thema, das uns beschäftigt, ist die Weiterentwicklung der Wohnangebote. Viele Menschen, die in der Königsmühle leben, sind hier seit vielen Jahren. In der menschlichen Biografie verändern sich mit dem Alter auch Unterstützungs- und Assistenzbedarfe. In Einzelfällen kommt bereits die Pflegebedürftigkeit hinzu. Dies ist eine natürliche Entwicklung, die uns aber in der Ausgestaltung der Wohnangebote vor neue Herausforderungen stellt. Für die Zukunft wirft das neue Fragen auf. Die Anforderungen an die Alltags- und Tagesgestaltung werden sich verändern und wahrscheinlich steigen. Hier gibt es einen direkten Bezug zum geplanten Bauvorhaben. Barrierefreiheit, mehr

Komfort und bessere Möglichkeiten zur selbstbestimmten Lebensgestaltung sollen durch das Bauvorhaben ermöglicht werden.

Ein Bericht in dieser Zeit kann nicht ohne das Thema Covid19 Pandemie auskommen. Wir sind - wie alle Schichten und Bereiche unserer Gesellschaft - stark von den Pandemie bedingten Einschränkungen betroffen. Seit etwa 2 Jahren besteht nun schon dieser sogenannte Sonderzustand. Die Gesundheit und das Wohl der an der Königsmühle lebenden Menschen stehen im Fokus aller Maßnahmen. Dennoch muss erwähnt sein, dass das Leben und die Ansprüche an Gemeinschaftsbildung stark eingeschränkt waren und sind. Elemente im Tages-, Wochen- und Jahreslauf, die zu einem wesentlichen Element des Lebens einer Camphill Lebensgemeinschaft gehören, haben teilweise nur eingeschränkt, teilweise aber auch gar nicht stattgefunden. Das Fehlen kulturell-sozialer Elemente hat deutlich spürbare Auswirkungen. Hier werden wir gefordert sein, neue Formen zu entwickeln, hierüber sind sich sowohl der Bewohnerrat als auch der Leitungskreis einig.

Im Bereich der Werkstätten sind wir derzeit in eine intensive Arbeit der Konzeption gegangen. Es soll in diesem Jahr Klarheit darüber entstehen, ob wir anderer Leistungsanbieter im Sinne des Paragraphen 60 SGB IX werden können. Erste konkretere Gespräche mit dem Landesamt für Soziales Jugend und Versorgung hat es bereits gegeben. Momentan entsteht die Konzeption als Gesprächsgrundlage.

Dann hat sich im letzten Jahr, quasi im Stillen, das 30-jährige Jubiläum der Camphill Lebensgemeinschaft vollzogen. Eine geplante Feier mit gemeinsamen Begegnungen, Rückblicken, Austausch von Erlebnissen konnte leider nicht stattfinden. Hier sind wir in Planungen eine angemessene Feierlichkeit in der zweiten Jahreshälfte nachzuholen. Dies wäre eine gute Gelegenheit, die angefangenen Prozesse und die daraus gewonnenen Erkenntnisse und abgeleiteten nächsten Schritte für die Königsmühle vorzustellen und gemeinsam auf das Werden und die Entwicklung unserer Lebensgemeinschaft zu schauen.

Es grüßt Sie herzlich Kay Wuttig, Geschäftsführer.

BEWOHNERRATWAHLEN AM 26.06.2021

Bericht des Bewohnerrats

Der neue Bewohnerrat wurde im Juni 2021 durch alle Bewohner der Königsmühle gewählt. Die Wahl fand nach dem Morgenkreis statt. Für den Königsmühlen Bewohnerrat haben alle Bewohner/innen aus 8 Menschen die Mitglieder unseres Bewohnerrats gewählt.

Der Vorlauf dieser Wahl wurde von Frau Glauca Kellner Dias, Herr Veysel Bozkurt, Herr Dhruv Malhotra, Herr Max Beck und weiteren Mitarbeitern im Dienst begleitet. Einen großen Dank an alle für die Unterstützung bei diesem Prozess.

Am Ende wurden die Wahlboxen ausgezählt und das Ergebnis war unser neuer Bewohnerrat, der sich aus folgenden Bewohnerinnen und Bewohnern zusammensetzt: Frau Monika Jäger, Herr Roman Andreas Hauer, Herr Edmund Otto Eisenhauer und Herr Thomas Goldhammer.

Jede vierte Woche des Monats am Donnerstag treffen sich die vier Mitglieder zu einer Sitzung in Begleitung von Herrn Dhruv Malhotra.

Was sind die Aufgaben eines Heim-Beirates?

Der Bewohnerbeirat ist das zentrale Mitwirkungs-gremium und Interessenvertretung für die Bewohner/innen im Heim. Durch ihn wirken die Bewohner:innen von Heimen in Angelegenheiten des Heimbetriebs wie Aufenthaltsbedingungen, Heimordnung, Verpflegung und Freizeitgestaltung mit.

Wie werden Entscheidungen getroffen?

Die Informationen und Anliegen von allen werden in die Runde gebracht, die Meinung von jedem wird gehört und es wird darüber diskutiert. Die Mitglieder des Bewohnerrats bearbeiten jedes Thema, das eingebracht wird.

Die Themen werden in den Team-Konferenzen der Mitarbeiter besprochen und die Anliegen von allen Bewohnern/innen werden eingearbeitet. Die Bewohner sind am Ende auch zufrieden mit dem Prozess.

Es wird immer darauf geachtet, dass jedes Haus nach der Sitzung ein Protokoll bekommt. So sind die Bewohner immer alle gut informiert, über was gesprochen wurde und was entschieden wurde. Dies alles trägt dazu bei, dass die Bewohner/innen der Gemeinschaft sich gut entwickeln und in Zufriedenheit miteinander leben können.

„Heilsam ist nur, wenn im Spiegel der Menschenseele sich bildet die ganze Gemeinschaft und in der Gemeinschaft lebet der Einzelseele Kraft.“

Rudolf Steiner

Dhruv Malhotra

ARBEITSLEBEN UND WERKELN

Bericht aus der Holzwerkstatt

Seit Beginn der Pandemie laufen die Werkstätten häuserbezogen (außer Sommer bis Herbst 2021 - siehe Foto); die Holzwerkstatt betreffend arbeiten dort seitdem hauptsächlich nur Bewohner des Berghauses. Das sind Gerhard, Michael, Valentin, Johannes, Sven, Rüdiger und seit Mitte Januar 2022 auch wieder Markus aus dem Mühlenhaus.

Leider fielen sämtliche Basartermine in dieser Zeit aus; d.h. nicht nur der Königsmühlenbasar, sondern auch die in Mannheim und Frankenthal. Dadurch hatten wir zwar weniger Einnahmen durch den Produktverkauf; trotzdem hatten wir viel zu tun; denn es gab mehrere größere Aufträge für die Holzwerkstatt, wie z.B. Tische und Stühle für eine nahe gelegene Kindertagesstätte.

Ansonsten haben wir auch Zeit, unseren Lagerbestand mit Produkten aufzufüllen, damit wir wieder gut gewappnet sind für die hoffentlich stattfindenden Weihnachtsmärkte im kommenden Winter.



Das Holzwerkstatt – Team

Filz, Farben und viele Ideen....



Jeden Morgen, nach dem Morgenkreis, kommen sechs fleißige Bewohner der Königsmühle zu mir in die Kreativwerkstatt. Das sind: Erika, Anja, Markus, Johannes, Gerhard und Stefan.



Es sind auch immer wieder neue Helfer da, mit ihren Talenten und Ideen.

Nachmittags nach der Pause geht es mit der Arbeit weiter.

Es ist ruhiger und Anja, Erika, Claudia, Eva, Monika und Stefan setzen die Arbeit, die sie am Vormittag oder am Tag davor angefangen haben, fort.

Ümmühan Türk - Kreativwerkstattleiterin

Küchenwerkstatt - Die Küchenwerkstatt stellt sich vor

Seit Ende August 2021 koche ich, Eva, für die Königsmühle. Ich arbeite seit 2011 auf der Mühle, bin gelernte Tischlerin und Arbeitserzieherin. In den letzten 10 Jahren auf der Mühle habe ich in der Betreuung, der Kreativwerkstatt und der Wäschewerkstatt gearbeitet. Zuletzt habe ich Christoph während seiner Elternzeit in der Holzwerkstatt vertreten. Ich lebe mit meinem Mann, unseren drei Kindern und unserer Hündin in Maikammer.

Da Florian Kunz sich beruflich neu orientiert hat und somit die Stelle in der Küche frei wurde, habe ich diese mit großer Freude angenommen.

In der Küche kümmern sich am Vormittag Edmund, Monika, Pascal, Thomas, Roman, Valentina und ich um das Mittagessen für die Königsmühle. Valentina arbeitet seit 2017 in der Küchenwerkstatt und ist dort nicht wegzudenken. Gemeinsam bereiten wir täglich ca. 50 Essensportionen bestehend aus verschiedenen Salaten, Hauptspeise und Nachspeise zu.

Seit Ende September beziehen wir wieder Biogemüse vom Martinshof in Böbingen, der bestimmt vielen von Euch / Ihnen bekannt ist.

Dieses Wiederbeleben von alten Beziehungen und die somit gewonnene Qualität des Essens freut mich sehr.

Die Arbeit in der Küche wird geprägt durch ein gut eingespieltes Küchenteam, in dem jeder Verständnis für den anderen hat und wir uns gegenseitig helfen.

An die bestehenden Hygieneregeln - seit Corona noch ein paar mehr als sonst - müssen sich alle streng halten. In der Küche gibt es immer viel zu tun was aber der guten Stimmung nichts anhaben kann, es wird viel und herzlich gelacht.

- Pascal ist unersetzlich bei allen Vorgängen in der Spülküche und beim Verräumen des Geschirrs. Er hilft aber auch im Lager und bei allen anderen Tätigkeiten fleißig mit.

- Monika ist mitverantwortlich für die Salatgarnitur und hilft oft bei Kochvorgängen. Sie kann eigenständig Gemüse anbraten und z.B. Rührei zubereiten.
- Edmund ist für den Salat und das Dressing verantwortlich. Er kümmert sich um die Sauberkeit im Lager und hilft oft bei der Zubereitung der vegetarischen Speisen mit.



- Thomas schneidet sehr zuverlässig Gemüse für die Salatgarnitur, schält z.B. die Kartoffeln perfekt und backt mit großem Eifer Kuchen. Er spült und trocknet das Geschirr ab und ist immer sehr hilfsbereit.
- Roman, kümmert sich mit großer Zuverlässigkeit um die Spülküche und versorgt das Geschirr. Er schneidet sehr sorgfältig Gemüse für die Salatgarnitur oder sonstige Gerichte.

Ansonsten kann natürlich jeder bei allen anfallenden Tätigkeiten rund ums Kochen helfen. Valentina und ich unterstützen, fördern, helfen, zeigen und erklären für Alle die Arbeitsschritte und Abläufe und sind immer bemüht jedem je nach Interesse in seiner Eigenständigkeit zu begleiten.



Freitags machen wir um 11.30 Uhr einen Wochenabschluss. Bei dieser Gelegenheit besprechen wir wie die Woche gelaufen ist, wie es uns geht, ob es etwas Besonderes gab oder etwas Spezielles bevorsteht. So haben wir einen guten, aktiven Austausch, welcher Verständnis für den anderen mit sich bringt. Nach einem halben Jahr in der Küchenwerkstatt kann ich sagen, dass mir das abwechslungsreiche Aufgabenfeld sehr gut gefällt.

Das gemeinsame Arbeiten mit der gesamten Küchen Mannschaft bringt sehr viel Freude mit sich. Zum Glück können wir trotz Corona zusammen kochen!

Herzliche Grüße von eurem Küchenteam!

Roman, Thomas, Edmund, Monika, Pascal, Valentina & Eva

Bericht aus der Gartenwerkstatt



Wenn ich auf das vergangene Jahr zurückblicke, komme ich nicht umhin, mich an den schönen Sommer zu erinnern, den wir hatten. Es ist ohne Zweifel die schönste Zeit des Jahres in der Königsmühle, Blumen, grüne Bäume und Gras aber für die Gartenwerkstatt bedeutet das Arbeit, und zwar jede Menge!

Den Rasen mähen, alles zurückschneiden und sauber aussehen lassen. Sowohl hier, um die Königsmühle als auch unten am Teich.

Herbst bedeutet Laub und davon sehr viel! So wird es nie langweilig. In diesem Jahr haben wir den Produktionsumfang unseres Brennholzgeschäfts erhöht. Mit dem Kauf unseres neuen Holzspalters konnten wir weit mehr produzieren, als wir jemals von Hand geschafft hätten. Aber es ist immer noch sehr arbeitsintensiv, schöne Stapel zu machen und das Holz zum und vom Spalter zu verlagern. In der Gartenwerkstatt halten wir uns dadurch äußerst fit.



In der Gartenwerkstatt gibt es immer etwas zu tun. Für jedes Wetter haben wir etwas vor und packen das auch, so schaffen wir es auch, uns an kalten Wintertagen warm zu halten. In diesem Winter haben wir es geschafft, neben dem Verbrennen des Holzfeuers und dem Hereinbringen von neuem Holz, den Keller zu säubern und den Boden zu streichen. Außerdem wurde der alte Stuhllagerraum von Stühlen befreit und ist jetzt ein professionell aussehender Lagerraum für all die neuen Materialien. Viele alte Möbel wurden zum Wertstoffhof gebracht, was immer für einen aufregenden Tag sorgt.



Der Frühling ist jetzt voll im Gange und die Gärten schreien wieder nach Aufmerksamkeit. Die unerbittlichen Brombeeren warten auf uns, also zurück an die Arbeit!

Jeremy Mulholland – Gartenwerkstattleiter

Bericht aus dem Mühlenhaus



Von März bis Oktober haben wir im letzten Jahr viele Ausflüge gemacht.

Wir waren in:

Deidesheim spazieren, in einer Ausstellung bei der Lebenshilfe in Bad Dürkheim und in Mainz, an der Hornessel-

wiese in der Nähe von Elmstein.

Wir haben auch noch viele Ausflüge vor!

Ich fahre gerne nach Bad Dürkheim.

Auch holen wir am Freitag das Gemüse bei der SoLaWi und gehen hinterher oft einkaufen. Jasmin hilft jede Woche bei der solidarischen Landwirtschaft beim Pflanzen und auch bei der Ernte

Unser Haustreffen und der Kinoabend danach ist immer am Mittwoch. Wir haben immer abwechselnd am Samstagabend Bibelabend oder Spieleabend. Ins Restaurant und Schwimmbad gehen wir auch gerne.

Freitagabend backen wir immer Kuchen für das Wochenende.

Wir feiern sehr gerne Feste oder Geburtstag. In den ersten Monaten sind immer viele Geburtstage.

Thomas Goldhammer

FREIZEIT- UND FERIENBERICHTE

Osterferien 2021

Ein Osterbrunch fand auf der Terrasse und Eiersuchen im Garten und Hof statt, zusammen mit Monika, Sarah und mir.

Dann unternahm ich eine Wanderung nach Lambrecht via Kleine Ebene und Stenzelberghöhenzug. Dann ging's auf die Naturwandertour Felsenpfad oberhalb des Heidenbrunnertals.



Die erste Zugfahrt im neuen Jahr ging nach Heidelberg zum Heidelberger Schloss, mit Besuch im Museum in die historische Apotheke von Anno dazumal, wir sahen wie die Apotheke damals ausgestattet und wie die Medizin damals war. An diesem Tag fiel in Heidelberg Schnee!

Einen Tagesausflug mit einer kleinen Gruppe nach Bingen am Rhein und in die Landeshauptstadt Mainz mit Spaziergang an den Rheinpromenaden und in den Innenstädten, mit kleineren Einkäufen. In Bingen sahen wir den Mäuse Turm auf einer kleinen Insel mitten im Strom des Rheins und wir schauten den naturnahen Park der ehemaligen BUGA von 2006 an, dann rein in's Zentrum über die Rheinpromenade mit Picknick am Wasser und Schiffe gucken. Ebenso sahen wir den Dom zu Mainz.



In Mainz besuchten wir die Innenstadt mit dem weltberühmten Dom und sahen die „MAINZELMÄNNCHEN“ die, die Fußgängerampel zieren.

Auch die Bahnfahrt hinzus ging´s durch das Nordpfälzer Hügelland /zurück befuhren wir die Rheintalbahnlinie die damals vom berühmten Rheingold Expresszug befahren wurde, es war ein sehr schöner erlebnisreicher Tag!

Es waren sehr schöne Ereignisreiche Ferien!

Edmund Otto Eisenhauer

Sommerferien bei meinem Freund in Überlingen



Meine Bodenseereise ging zu meinem Freund nach Überlingen.

Die Hinreise an den Bodensee war ein purers Chaos. Ich habe den Anschlusszug verpasst und so brauchte ich statt 4,5 h 7,21 h allein für die Reise. Ich war abends so kaputt!

Die Ausflüge: vormittags sind mein Freund und ich erst auf dem Wochenmarkt einkaufen gegangen. Dann sind wir nach Brachenreuthe gewandert, mit Picknick und Dorfrundgang. Am Sonntag fuhren wir mit dem ÖPNV Bus nach Brachenreuthe zur Opferfeier und dem anschließenden Mittagessen bei den ehemaligen Hausverantwortlichen im Schlehenhaus, dann fuhren mein Freund Julien und ich mit dem Schiff zu den Pfahlbauten nach Unteruhldingen mit Besichtigung des Pfahlbaudorfs und Strandbesuch. Im Anschluss sind wir mit dem Schiff zurück nach Überlingen gefahren.



Vormittags machte ich einen Spaziergang von Überlingen-Nußdorf nach Überlingen und nachmittags Besuch der Landesgartenschau in Überlingen zusammen mit meinem Freund.

Abends machte ich einen Spaziergang am See und Stadtgarten und genoss den Sonnenuntergang.

Der zweite Schiffsausflug ging nach Konstanz-Wallhausen an den Strand schwimmen im Bodensee.

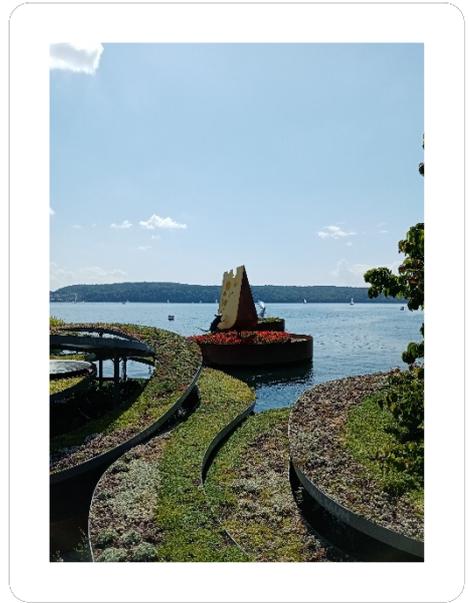
Und wir spielten am Strand Uno was sehr schön war. Abends beim Sonnenuntergang sind wir Essen

gegangen im Restaurant an der Seepromenade, machten noch einen Spaziergang durch die Stadt und trafen uns mit den alten Bekannten die zu Zeiten von meinem Freund und mir in Überlingen - Brachenreuthe waren. Es war sehr schön sie gesehen zu haben, wir redeten viel über die Vergangenheit und was in der Gegenwart aktuell ist! Tags danach haben mein Freund und ich in Nußdorf bei Überlingen im Laden wo er arbeitet Kaffee und Kuchen gegessen, davor habe ich die kleine Dorfkirche angeschaut und mittags bei SKID Bistro zu Mittag gegessen.

Der Rückweg vom Bodensee nach Neustadt an der Weinstraße lief wie geplant!

Es waren sehr schöne Tage am Bodensee! Lieben dank dir, dass ich bei dir in Überlingen sein durfte!

Edmund Otto Eisenhauer



Triberg Reise Jey endlich verreisen!

Letzte Sachen packen und Abfahrt zum Neustadt/Weinstraße Hauptbahnhof, dann mit der DB ging's ratz-fatz nach Triberg im Schwarzwald mit Umstiegen in Karlsruhe Hbf., Hausach und Triberg Marktplatz, da steht unser Hotel Central Triberg. Das ist unsere Unterkunft für die nächsten 4 Tage.



Einrichten, Pause und am Nachmittag sind Jasmin, Monika, Nico, Vera und ich in's Schwarzwald Museum gegangen und haben dort die Trachten der Region sowie Kuckucksuhren, Glas, Porzellan und Musikkunst und weitere Kunst der Malerei und Handwerk angeschaut.

Es war sehr schön. Die Stadt Triberg ist wie ein Museum, da die Häuser mit "Lüftel Malerei" geschönt sind und das alte Fachwerk so erhalten ist wie auch die Architektur der Häuser.

Abends kurz einkaufen und in's Restaurant zum Abendessen. Es war das erste Ausgehen des Jahres, war richtig schön!

Am nachfolgenden Tag nach dem Frühstück ging's zu den Triberger Wasserfälle. Es war sehr atemberaubend, wie sich die Wassermassen in die Tiefe stürzen! Das Ende des Wasserfallweges lag in 798 Metern Höhe und ich stieg bis auf 842 Meter über dem Meeresspiegel auf, oben auf dem Plateau war eine Wegkreuzung.





Dann über einen Serpentinweg ging's in's Tal. Wir kauften uns im Haus der 1000 Kuckucksuhren wahre Schätze der Region. Der zweite Höhepunkt des Tages.

Im Edeka wurde der Mittagssnack gekauft.

Am Nachmittag wanderten zur wohl weltgrößte Kuckucksuhr in Untertal ins nächste Dorf kurz hinter Triberg im Schwarzwald..

Es war ein sehr schöner voller Tag.

Am nächsten Tag ist Nico's und meine Wanderung rund um Triberg im Schwarzwald angesagt.

Di Tour ist sehr reich an Panoramen und eine schwerere Tour, es bedarf gutes Wanderschuhwerk, Wander/ Workingstöcke, Kondition, Trittsicherheit und einen nicht zu schweren Rucksack mit Picknick, für unterwegs. Es war heute mehr als eine sehr schöne Wanderung mit Nico zusammen! Wir wanderten vorbei bei der Triberger Wasserfälle und hoch nach Nußhurt und zu deren Kapelle die alleine in 937 Metern Höhe steht und von dort aus weiter über die Hochebenen und Hochalmen bis zur Skivereins-hütte, wo wir rasteten. Auf dem Weg dorthin war unser höchste Punkt in 1050 Metern über dem Meer.



Es ist sehr unbeschreiblich schön die Wanderung, erholsam, für alle Sinne!

Auch der Rückweg war sehr schön und am Triberg See habe ich Nico zum Kaffee und Kuchen eingeladen und dass war unser dritter Picknickstopp.

Am anderen Tag das letzte Mal Frühstück im Hotel Central und die letzten Sachen packen.

Einkaufsspaziergang in Triberg und dann per Stadtbuss und SEV Bus von Triberg nach Hausach. Von Hausach Bf. ging's per Zug auf der Schwarzwaldbahn nach

Karlsruhe Hbf. und mit dem nächsten Zug nach Neustadt/ Weinstraße Hauptbahnhof. Da holten Christoph und Markus uns mit dem Königsmühlen Bus ab. Es war eine sehr schöne Urlaubszeit!

Edmund Otto Eisenhauer

Herbstferien-Ausflüge innerhalb der Pfalz & Kurpfalz

Wir machten in den Herbstferien mehrere schöne Ausflüge, an einem Tag ging's Pilze sammeln im Heidenbrunnertal, am einem anderen Tag fuhren wir nach Mannheim und machten dort einen Shopping Tag. Wir kauften viele Sachen für den täglichen Bedarf ein und nahmen dort die Mittagsmahlzeit ein. Auch gab's an einem Tag einen Kinoabend für Alle die wollten.

Dann kam der schönste Ausflug der Woche, wir fuhren mit zwei Kleinbussen nach Silz in den Wild- und Wanderpark und erlebten wie die Hirsche ihrer Brunftzeit huldigten, man hörte das Röhren und Geweihe aneinander krachen und gaben den Tieren Futter. Wir machten dort Picknick, es war an diesem Tag sehr angenehm warm und sonnig. Später machten wir an einem See einen Zwischenstopp und nahmen dort Kaffee und Kuchen ein, es war ein echt traumhafter Tag. Einer von uns ging noch an diesem Tag baden, das Wasser war wohl sehr erfrischen.



Chefredakteur Edmund Otto Eisenhauer

Weihnachtsferien 2021/2022

Am letzten Dienstag vor den Weihnachtsferien gab's im Innenhof der Königsmühle einen kleinen Weihnachtsbazar. Als erstes sang die Gemeinschaft mir ein Geburtstagslied mit Flötenbegleitung und dann sangen wir Advents\Weihnachtslieder mit Weihnachtsbazar im Anschluss! Es gab Wurst, Waffel, Punschstände und der Verkaufsladen der Königsmühle war auf. Auch ein Lagerfeuer brannte im Hof. Es war ein sehr schöner Nachmittag

Am nächsten Tag war Abholtag, die Ferien begannen, jedes Haus machte für sich selbst Programm, wir holten am Nachmittag ein Paket bei der Post ab.

Am darauffolgenden Tag war Backtag für Weihnachten. Ich machte einen Marmosauerkirschkuchen für die Weihnachtsfeier und Zitronenkuchen. In der Feriengruppe wurden viele Salate, Lachs und Beilagen für's Dinner gerichtet.

Am „Adam und Eva Tag“/Heiligabend: heute wurde alles festlich geschmückt und es sieht sehr festlich aus. Abends gab's für Alle ein Christnachtenessen, dann Bescherung mit Musik von Bogdan und mir auf den Block/Querflöten, es war sehr schön. Dann wurden die Geschenke ausgepackt.

„Erster Weihnachtsfeiertag“:

An diesem Nachmittag hatte ich Familiennachmittag mit Kaffee und Kuchen und Bescherung. Wir hatten einen sehr schönen Nachmittag gehabt! In der Feriengruppe war heute weniger los, dort war der Tag entspannt.

„Zweiter Weihnachtsfeiertag“:

Heute wurde ein kleiner Ausflug in die Stadt gemacht trotz Regen für einen Stadtbummel, manche kauften sich Essen, gegessen wurde zuhause im Waldhaus. Am Rathaus sind alle Bilder vom Adventskalender offen. Abends gab es einen kleinen Spieleabend. Es war sehr schön.

Nach all den Feiertagen war wieder Action angesagt; mit einer Betreuerin bin ich in den Circus Weisheit gefahren und haben dort einen sehr schönen Nachmittag verbracht. Die Nummer Palette reichte vom Seiltanz über Jonglieren, so



wie Longeline Parcours mit Pferden, Alpakas und Hunde Akrobatik wie Hürdenspringen und Hulahub-reifenspringen. Zur Pause hin kam Western World Disneylandflair auf, dies wurde durch einen umgebaute Porscherennwagen erledigt, dieser konnte mit der Vorderantriebsachse vom vertikalen in die horizontale Position aufgebäumt werden, so dass die Motorhaube nach oben schaute. Dass habe ich noch

nie in meinem Leben gesehen! Nach der Pause war viel mit Luftakrobatik an Gurten und Longline und viel auf dem Podest wurden Kunstakrobatik gemacht. Clownshows mit Gleichgewichtsakrobatik mit Amateuren die z. Bsp. im Quadrat auf Stühle saßen und sie sich mit dem Oberkörper auf den Anderen legen mussten, dann wurde Stuhl für Stuhl entfernt und so mussten vier Personen aus eigener Kraft die Balance halten, was geklappt hat! Es hat so richtig Spaß gemacht!

Feriengruppenausflug zur Kalmit gefahren um dort in's Felsenmeer



zu gehen. Ich Wanderte bis zur kl. Hütte am Ende des Felsenmeeres, war echt sehr erstaunt, was für große Brocken dalagen und sie an manchen Stellen ein Little Grand Canyon bildeten. Es war einfach einmalig! Dann im Anschluss bestiegen wir die Kalmit 673 Meter über NHN. und erfreuten uns über das Panorama.. Der Ausflug war sehr schön und hat sich sehr gelohnt, trotz Regen und Wind!

Am Nachmittag sind ein kleiner Teil der Feriengruppe an den Helmbachweiher gefahren und haben dort einen Spaziergang gemacht und liefen in Richtung

Hornesselwiese und es war trotz Dauerregen sehr schön. Zurück sind wir dann zum Discounter gefahren und wir holten, uns paar Sachen, dann fuhren wir in die Königsmühle.

Tags später machte die Feriengruppe einen City Sightseeingday in der Stadt mit Shopping und Bummeln, auch trafen und begegneten Menschen die zu uns gehören. Dann ging's zum Burger King Essen holen, leider bekamen wir nur die Hälfte der Bestellung und mussten sie komplettieren. Dann bei Lidl vorbei und Mittagessen im Waldhaus.

Sylvester: es wurde für die Party vorbereitet. Heute fuhr ich nach dem Brunch mit dem ÖPNV Bus in die Stadt und ging dort in der Innenstadt spazieren und dann in die Wallgasse am Speyer/Rehbach wanderte ich Richtung S-Bahn Haltepunkt NW-Böbig und dann Retour nachhause, unterwegs traf ich eine Chormitgliedin vom Chor. Obstaufkuchen mit Streuseln backen ich für die Sylvesterparty. Im Waldhaus läuft gerade die Sylvesterparty, später Feuerwerk und Neujahrsspruchkartenziehen, Neujahrsumtrunk. In dieser Sylvesterparty tranken wir Wein und Sekt zum Neujahr 2022 und hatten richtig Spaß an der Gaudi!

Frohes neues Jahr 2022!

Heute war erst einmal Aufräumen und Fegen, Saugen und Geschirrspülen angesagt. Ich backte am Nachmittag „Glücksschweine“ aus Hefeteig und machte die Neujahrssprüchekarten. Abends wurden sie gelesen. Später schauten wir „Michel in der Suppenschüssel“ an. So ging auch der erste Tag von 365 Tag seinem Ende zu.

Chefredakteur Edmund Otto Eisenhauer

WIR GEHEN NUN AUF DIE ENTDECKUNGSREISE DURCH DIE KÖNIGSMÜHLE



Wir machen einen kleinen Spaziergang über die schöne Königsmühle. Unser schönes Schild gibt Allen, die in die Königsmühle kommen, Orientierung das sie richtig sind! Im Garten pflanzten wir in den vergangenen Jahren Tomaten, Zucchini's, Radieschen, Salatgurken, Kürbis, Kräuter für den Tee und für Ofengemüse an, diese werden von unseren Freizeitgärtnern gehegt und gepflegt auch von der Gartenwerkstatt.



Das Berghaus mit dem Mühlenhaus, das einen kleinen Turm hat und das Waldhaus oben am Hang sind unser Zuhause und beherbergen unsere Cafeteria\ Kreativwerkstatt, Küchenwerkstatt, Festsaal, Wäscherei, Bibliothek und

im Werkstattshaus sind die Holz\Gartenwerkstatt mit Hausmeisterei unsere Arbeitsplätze untergebracht. In den drei Häusern wohnen wir und haben die schöne Natur direkt vor unseren Haustüren, mit dem großen Teich, auf dem wir im Sommer Bootfahren können und baden, wer die Kälte des Waldgewässers nicht scheut!



Jedes Jahr dürfen wir die Vielfalt der Blumen auf unserem Gelände in all ihre Farbenpracht bestaunen nach dem grauen, dunklen und kalten sonnenarmen Winter. Himmelschlüssel, entschlüsseln unsere Fragen des Lebens zur rechten Zeit.

So schön kann der Sommer am und auf dem kleinsten schiffbaren Binnengewässers Deutschlands mit seiner fröhlich aufsprudelnden Fontaine sein! Einige andächtige Statue sind auf unserem Gelände verteilt und Aufgepasst, auf der Insel im Teich wohnen



der Waldgeist, oder die Elwetrutschen? Hier im Hof sind zwei weitere Gesellen, wer sind sie wohl? Siehe dir sie an, du kennst sie bestimmt.



Unser Wasserrad wird vom Mister Froschkönig bewacht, vielleicht hat eine Prinzessin hier ihren goldenen Ball verloren? Wenn du den Froschkönig küsst – gib Obacht – du wirst vor einem schönen Prinzen stehen!



Oben sind wieder stumme Zeitzeugen der Froschkönig der II. und der Hauskater. Hiermit endet unsere Reise durch die Königsmühle, die so klein – aber doch so vielfältig wie der Alltag oder Urlaub sein kann, aber eines ist goldwichtig: Sie ist ein Paradies mit lieben Menschen und dessen lustigen Gesellen am Wegesrand und dem riesigen Urwald, wo man sich wunderbar verlaufen kann, aber hier begegnete ich weder dem Rotkäppchen noch dem Wolf! - Aber das ist eine andere Geschichte!

Edmund Otto Eisenhauer

ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM DER CAMPHILL LEBENSGEMEINSCHAFT KÖNIGSMÜHLE

Leben in idyllischer Lage

„Camphill Lebensgemeinschaft“ seit 30 Jahren in der Königsmühle – Spenden für Baumaßnahmen erhofft

Seit 30 Jahren ist die „Camphill Lebensgemeinschaft“ in der Neustadter Königsmühle zu Hause. Gemäß der „Camphill“-Philosophie leben hier Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zusammen, pflegen das Gemeinschaftsgefühl im Alltag wie in der Freizeit. Dabei bildet man keine einsame Insel, sondern ist immer bestrebt, Kontakte mit Bürgern und Einrichtungen zu pflegen, auch um die Integration und Akzeptanz zu fördern.

Das Zusammenleben bedeutet für die „Camphill Lebensgemeinschaft“ im Alltag: hier wohnen, arbeiten und Freizeit gestalten. „24 erwachsene Bewohner mit Beeinträchtigung leben hier, verteilt auf drei Häuser“, berichtet Veysel Bozkurt, Heimleiter und Geschäftsführer. „Das Gefühl der Zusammengehörigkeit in den Gruppen ist sehr stark, denn die Menschen können hier ein Leben lang wohnen, wenn sie es möchten.“

Drei Wohnhäuser gibt es, genannt Mühlenhaus, Berghaus und Waldhaus. Das Recht zur Selbstbestimmung und Teilhabe ist eine der Prämissen der Gemeinschaft. „Jedes Gebäude ist im Grunde wie ein Familienwohnhaus in etwas größerer Dimension. Die Bewohner haben ihr eigenes Zimmer, Wohnzimmer und Küche werden gemeinsam genutzt“, so Yeter Holzhäuer, stellvertretende Einrichtungsleiterin.

Unter der Woche gilt ein regulärer Arbeitsablauf wie in der freien Wirtschaft. „Das ist sehr wichtig, denn durch die Arbeitszeiten erhalten die Tage eine klare Struktur. Die Regelmäßigkeit gibt Sicherheit, was unsere Bewohner zu schätzen wissen“, so Holzhäuer. Fünf hauseigene Werkstätten bieten die Möglichkeit, zu lernen, sich weiterzuentwickeln und sich zu verwirklichen. In der Holzwerkstatt werden aus heimischen Hölzern Gebrauchsgegenstände wie Schneidebretter und Tablets ebenso angefertigt wie Vogelhäuser, Holzspielzeug und kleine Möbel. Gefilzte Wollwaren, Schals, Taschen und Dekorationen entstehen in der Kreativwerkstatt. Die Gartengruppe pflegt die Anlagen, pflanzt und erntet. Nicht verzichten kann man auf die Wäscherei, zuständig für die Reinigung aller Textilien der Bewohner und des Haushaltes.

Ein weiteres Arbeitsfeld ist die Küche. „In unserer Zentralküche wird wochentags das Mittagessen für die ganze Einrichtung zubereitet“, erklären die Heimleiter. Für Frühstück und Abendessen ist jedes Haus alleine zuständig, auch die Mahlzeiten am Wochenende



Im Wald gelegen: das Domizil der Lebensgemeinschaft im Neustadter Schöntal. FOTO: CAMPHILL/FREI



Die Holzwerkstatt neben der Königsmühle. FOTO: CAMPHILL/FREI



Nostalgische Postkartenansicht um 1900. REPRO: CAMPHILL/FREI

werden in den jeweiligen Esszimmern eingenommen. Samstags und sonntags gibt es abwechslungsreiche Freizeitangebote, für Ausflüge stehen zwei Kleinbusse und ein Auto zur Verfügung. Und natürlich lädt auch die idyllische Waldrandlage zu erholsamen Touren ein.

Begleitet wird jede Tätigkeit von Betreuern. „Es sind stets so viele Mitarbeiter, wie die Bedürfnisse der Bewohner es er-

fordern“, sagt Bozkurt. Interessant dabei ist, dass einige der Betreuer selbst in den Häusern leben, was sich aus der Geschichte und „Camphill“-Philosophie erklärt. Ursprünglich erhielten die Betreuer kein Geld, denn sie waren Teil der Lebensgemeinschaft. Nach und nach fand allerdings ein Individualisierungsprozess statt. „Dazu kamen mit den Jahren gesetzliche Auflagen wie Arbeitsschutzge-

setz, Arbeitsverordnung und der Gehaltsanspruch“, erläutert Holzhäuer. „Heute steht es den Mitarbeitern frei, auf Wunsch können sie natürlich in der Anlage wohnen“, erklärt Holzhäuer, die mit ihrem Mann hier Domizil bezogen hat, dennoch aber Arbeit und Privatleben zu trennen vermag. Ungeachtet der Tatsache, welche Lebensform man gewählt habe, sei es allen wichtig, das Gemeinschaftsgefühl zu erhalten.

Die Welt „drinnen und draußen“ verbindet auch der kulturelle Austausch. So lädt die Königsmühle regelmäßig zu Konzerten, Theateraufführungen oder Vorträgen ein. Ebenso nehmen die Bewohner gerne an Veranstaltungen in der Stadt teil. Austausch pflegt man mit der Interessensgemeinschaft Schöntal und würde gerne auch bei der Wiederbelebung des Naturparks mithelfen.

Die „Camphill Lebensgemeinschaft“ wünscht sich, dass die Corona-bedingten Einschränkungen bald ein Ende finden, damit man das 30-jährige Bestehen der Einrichtung im kleinen Rahmen feiern kann. „Wanderer kehren normalerweise am Mittwochnachmittag gerne in unser Café ein. Wir bewirten sie mit Kaffee und Kuchen aus unserer Küche. Vielleicht ist das im Sommer und im Freien wieder möglich“, hofft Holzhäuer. Nach wie vor läuft aber der Ladenverkauf (9 bis 17 Uhr), in der Verkaufshütte werden Produkte aus den hauseigenen Werkstätten sowie Postkarten aus Kulturprojekten angeboten werden.

Doch nicht nur die derzeitigen Einschränkungen machen Sorgen. Ein größeres Problem sind anstehende Um- und Ausbaumaßnahmen, um als „Ein-

richtung der Eingliederungshilfe“ dem aktuellen Bundesteilhabegesetz (BTHG) gerecht zu werden. „Zu den Vorgaben zählen Barrierefreiheit, jedes Zimmer muss eine Mindestgröße und bestenfalls eine Nasszelle haben. Auch für Zugänge und Türen gibt es genaue Vorschriften“, zählt Bozkurt auf. Umbaumaßnahmen betreffen das Berghaus, hier müsse das Gebäude entkernt und neugebaut werden. Da am Mühlenhaus, das unter Denkmalschutz stehe, keine Veränderungen erlaubt seien, sei man zu einem Neubau gezwungen. „Wir haben ein Konzept erstellt, das genehmigt wurde, aber bei der Finanzierung sind wir auf Unterstützung angewiesen und um jede Spende dankbar“, betont er. Janzi

INFO

„Camphill Lebensgemeinschaft“ Königsmühle, Schöntalstraße 9-11, Neustadt, Telefon: 06321 7289, E-Mail: info@camphill-rheinland-pfalz.de, Internet: www.camphill-rheinland-pfalz.de, Spendenkonto GLS Bochum, IBAN: DE 24 430 605 67 6004 2579 00

Zur Sache: Die Königsmühle

Die Geschichte des Königsmühle-Gebäudes reicht bis zum Anfang des 18. Jahrhunderts zurück. Aus dem Jahr 1719 ist ein Antrag auf ein Brunnenhäuschen bekannt, worauf 1721 die Grundsteinlegung erfolgte. Bald folgte die Erweiterung zu einer Sägemühle, die mit Wasserkraft des Baches betrieben wurde, der sich an der Königsmühle entlang schlängelt.

Nachdem die Gebäude während der napoleonischen Kriege bis auf die Grundmauern niedergebrannt waren, errichtete man die Königsmühle 1860 neu. Sie wurde zu einer Naturheilanstalt. 1888 wurde mit dem Turm die noch heute erkennbare Gestaltung des Hauptgebäudes abgeschlossen. Ein Gastronomiebetrieb hielt Einzug.

Trotz Unterbrechungen durch Familienbesitz und Kriegswirren blieb die Königsmühle bis in die 80er-Jahre des 20. Jahrhunderts ein beliebter Hotel- und Restaurantbetrieb auf dem Weg zum Kaltenbrunnertal.

Im Jahr 1991 zogen die beiden Familien der „Camphill Lebensgemeinschaft“ mit acht seelenpflege-bedürftigen jungen Erwachsenen in der Königsmühle ein. 1997 konnte ein drittes Wohnhaus erworben und später umgebaut werden. 2006 folgte der Neubau des Werkstattgebäudes. Janzi

Im Vorjahr musste selbst das 30-Jährige Jubiläum der Camphill Lebensgemeinschaft Königsmühle wegen Corona abgesagt werden, vorgesehen ist es in diesem Jahr nachzuholen. Dazu wollen wir einen Bibelabend und Opferfeier veranstalten, Wir werden berichten.

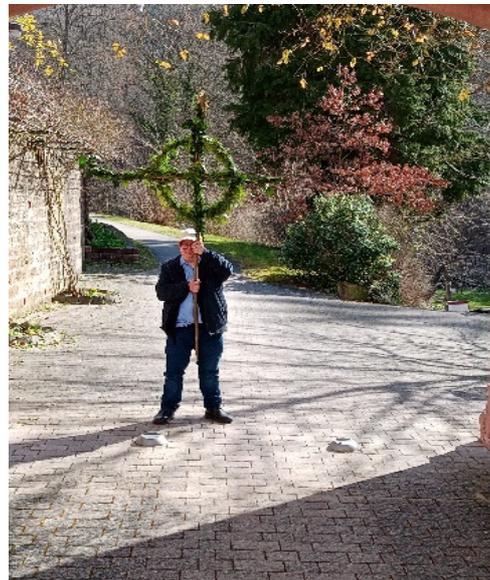
FESTE – KONGRESSE – KULTUR

Jahresfeste 2021

Das erste Jahresfest war der Tag der „Heiligen drei Könige“, diesen begingen wir mit einem Drei Königskaffe mit dem Vorlesen einer Geschichte zum 4en König der ebenfalls das Christkind besuchen wollte.

Maria Lichtmess wurde mit Kerzen in den Boden setzen begangen, da die Auferstehung des wiederkehrenden Sonnenlichts gefeiert wurde, an diesem Tag steigt in Bäumen und Pflanzen der Saft aus den Wurzeln in die Pflanzenspitzen, Baumkronen.

Fasching wurde häuserweise mit einer großen Party im Saal und auf den Gruppen begangen und die Freiwillige Feuerwehr brachte im Rahmen eines „Blau-lichtaktions“ die Fasnetkrapfen.



In diesem Jahr konnten wir die Jahresfeste teilweise gemeinsam im Hof feiern und machen auch im Innenhof der Königsmühle zum gemeinsamen Morgenkreis. Wir hörten jeden Tag den Wochenspruch aus dem Seelenkalender und den tagesbetreffenden Baumspruch – auch probten wir die Jahresfestkreislieder die instrumental begleitet wurden.

Es ging für die Karwoche los – am Palmsonntag feierten wir den „Einzug nach Jerusalem“ mit einer kleinen Prozession mit selbstgebundenen Kreuzen die edelgeschmückt waren. Am Ostersonntag gab's Brunch in den Gruppen und Eiersuchen in den Hausgärten.

Auch die Feiertage rund um Pfingsten feierten wir gemeinsam mit den unterschiedlichsten Sprachen in Form von „Vater unser“, Johannesprolog und dem ersten Buch nach Moses.

Das Johannifest wurde mit einem Feuer und gemeinsamen Abendbrot gefeiert, leider fiel an dem Tag sehr viel Regen! Auch dieses feierten wir ein kleines Sommerfest unten vor dem Mühlen Café, es gab dazu eine musikalische Unterhaltung vom Königsmühlen Musikensemble und kurze Festreden.

Nach den Sommerferien feierten wir gemeinsam das Abschiedsfest von unseren Freund Florian Kunz der mit dem Küchenteam Mahlzeiten Tag für Tag kreierte. Es war ein sehr schönes Fest und er bekam von der Königsmühle ein Dankespräsent überreicht als Andenken an die Zeit in der Königsmühle.



Wenige Wochen später feierten wir das Michaelifest, es gab viele Vorstellungen im Saal und am Café mit Mutproben die sich in Kartonboxen befanden von weich flauschig bis stachelig piksig, die Eurythmiegruppen führten ihre Glockenchorwerke vor, die Königsmühler Musikensemble begleitete die Lieder so wie beim Sommerfest und Abschiedsfeier von Florian Kunz. Zusätzlich gab's in diesem Jubiläumsjahr ein Klavierkonzert für die Camphill Lebensgemeinschaft dieser wurde von Edmund am Konzertflügel in Begleitung durch Felipe an der Gitarre und der Klavierschullehrerin Magdy am Konzertflügel ermöglicht, der Saal war gut gefüllt, es war ein schöner Konzertabend für uns Allen!



Sankt Martin wurde mit einem Laternenumzug begangen und es wurden Brezeln verteilt, da das Martinsfest ein „Fest des Teilens“ ist.



Die Adventszeit wurde mit einer Adventsspierele eröffnet, diesmal häuserweise. Der Basar wurde abgesagt, wir hatten jedoch einen kleinen Markt für die Menschen in der Königsmühle mit Wurst und Waffeln und es bestand die Möglichkeit im Laden der Königsmühle einzukaufen mit Maske und Abstand.

Weihnachten wurde mit einem großen Festessen und Bescherung musikalisch feierlich begangen, ebenso auch das Sylvester Festival mit einer großen Sylvesterparty und Tischfeuerwerk, es war richtig schön mit Allen zu feiern!



Chefredakteur: Edmund Otto Eisenhauer

Pfingsttagung 2021 als Erlebnis in der Königsmühle 1

(aus der Brücke vom Freundeskreis Camphill)

Wir hatten das besondere Glück, dass wir die Pfingsttagung im Wohnzimmer des „Berghauses“ in der Königsmühle (Camphill Rheinland-Pfalz) miterleben durften. So lange schon waren wir, coronabedingt, nicht mehr bei unserem jüngsten Sohn Valentin in der Gruppe zu Besuch gewesen. Im Zusammenhang mit der Online-Tagung war es dann mit erster Impfung und tagesaktuellem Test, für uns endlich einmal wieder erlaubt.

Sehr froh war ich, dass ich bei Mitarbeitenden wie auch einigen Bewohnern und Bewohnerinnen in der Königsmühle Interesse wecken konnte, an dieser neuen Form der Begegnung im „großen Rahmen“ teilzunehmen und irgendwie mitzumachen.

So ging dann auch die Sitzung los bei Kaffee und Kuchen an zwei Bildschirmen gleichzeitig. An meiner Seite immer wieder wechselnde Personen, so munter, wie es eben ist in einem Wohnzimmer, in dem 10 Menschen gemeinsam leben. Nicola Noack sorgte für eine feierliche Pfingststimmung, begrüßte, stellte die Teilnehmenden vor, führte durch das Programm und sorgte dafür, dass jede und jeder zu Wort kommen konnte.

Bei uns im Berghaus gab es staunende stille Beobachterinnen und Beobachter, andere, die immer mal wieder kurz vorbeischaute, um zu sehen, ob ein bekanntes Gesicht auf den Bildschirmen zu sehen ist, und dann gab es auch Fragen, wie: „Ich kenn den, der Richard, der soll mal vorbeikommen, kann der mal vorbeikommen?“. Andere machten Bemerkungen oder spendeten Applaus nach dem ein oder anderen Beitrag. Es gab auch eine gewisse Enttäuschung oder Verunsicherung darüber, dass unter stummgeschalteten Bedingungen, die hereingerufenen Kommentare keine Erwiderung fanden. So konnte ich akustisch lange nicht alles verstehen was gesagt wurde, dafür wurde es ruhiger bei den künstlerischen Beiträgen und man konnte spüren, wie der ein oder andere sich davon berühren ließ.

Ein großes Highlight war für uns im Berghaus das Tanzen, das die Gruppe wieder zueinander geführt und fürmunteres Mitmachen und große Freude im Raum gesorgt hat – hier ein herzlicher Dank an Michael Oeder.

Zum Ende hin wurde es für die Lebensgemeinschaft zu lang und alle pflichteten Herrn Eisenhauer mit seinen zum Ende mahnenden Worten bei. Das traf unverdientermaßen die sehr interessanten Ausführungen von Michael Donner, dem wir zu unserem Thema „Camphill – Fragen für Heute, Ziele für morgen“ an anderer Stelle noch einmal mit neuer Frische und mehr Konzentration zuhören sollten.

Fredrike Fleming

Pfingsttagung 2021 als Erlebnis in der Königsmühle 2 (aus der Brück vom Freundeskreis Camphill)

Heute am Samstag konnten wir die Pfingsttagung per Videozoomkonferenz mitteilnehmen. Zuerst gab's eine Begrüßung und eine Vorstellungsrunde zu jede(r) teilnehmenden Person.

Von der Königsmühle waren das Berghaus und Mühlenhaus mitvertreten. Das Berghaus stellte das Projekt mit der Kunstmalerei vor und ebenso die Aufrechte der Körperhaltung beim Gehen. Eine andere Camphill Gruppe arbeitete mit einer Schneckenspirale zum Liedtext: „Schläft ein Lied in allen Dingen“. Die Spirale wurde während des Liedes von innen nach außen gezeichnet. Im Zentrum der Spirale war eine Rosette. Die Spirale mit der Liedbegleitung fand ich sehr schön und einmalig! Es gab weitere Beiträge als Videoclips, die von der Arbeit und dem Leben beitrugen.

Herr Richard Steel sprach das Thema über das Karl König Archiv in Berlin an und wies drauf hin, dass die Bücher nicht nur gelesen oder in's Regal gestellt werden sollen, sondern dass der Inhalt die Impulse von Dr. Karl König weitergetragen werden sollen. Das Thema Bundesteilhabegesetz (BTHG) kam meines Erachtens nach etwas zu kurz. Wir kamen vom eigentlichen Thema der Pfingsttagung ab? Der letzte Beitrag war gewöhnungsbedürftig und zu sehr ausgedehnt.

Ja, im Großen und Ganzen war es eine sehr schöne gut gelungene Pfingsttagung! Danke an Alle, die sich die Mühe gemacht haben und organisiert haben! Vielleicht können wir uns nächstes Jahr live in Frickingen zur Pfingsttagung treffen? (!) Meine Idee und Wunsch ist, die Pfingsttagung in der Königsmühle stattfinden zu lassen.

Mit herzlichem Dank an alle Organisator:innen.

Edmund Otto Eisenhauer

Chor\Dirigieren\Seminar



Seit August 2020 bin ich in der Berufsausbildung für Kirchenchorleiter und lerne wie man einen Chor unterrichtet und leitet. Parallel lerne ich Klavier seit Sommer 2020. Der Chor trifft sich Montagabends im Casimirianum.

Bevor der Chorabend beginnt, wird der kleine saalartige Probenraum von uns bestuhlt. Bevor wir die Choralstücke proben machen wir erst gymnastische Übungen und Stimmbildung um den Körper und die Stimmbänder für's Singen vorzubereiten.

Ja, die Auswahl der Chorpartituren richtet sich nach Thema im Gottesdienst, und was zur Liturgie die bei Gottesdienst gelesen wird, werden die vom Chor eingeprobten Choräle passend vorbereitet und später zum Gottesdienst aufgeführt. Diese Aufführung wird als musikalische Gestaltung für Gottesdienst angesehen. Ja, auch Konzerte sind ebenso mit einzuberechnen, die z. B. für Marktkonzert, Weihnachtskonzert, Landeskirchenmusiktag, oder auch und Dekanatskirchen Musiktag bestimmt sind. Parallel zur Chorprobe werden bei uns Seminaristen die hier ihre C oder D Prüfung für einen Chorleiter(Inn) machen ausgebildet, daher sind wir ein Probechor.

Die Musik ist für mich seit Kindertagen das wichtige tragende Element, Highlight, Hobby und Hauptthema.

Ich liebe die Musik über alles und brauche sie. Und sie ist ein hohes Gut in meinem Leben.

Edmund Otto Eisenhauer

GEWALTPRÄVENTION GEHT UNS ALLE AN!



Liebe Königsmühlengemeinschaft,

seit September 2021 bin ich für die Vertrauensstelle der Königsmühle verantwortlich und nutze diese Gelegenheit, mich und die Vertrauensstellenarbeit vorzustellen.

Die meisten kennen mich bereits aus meiner Tätigkeit im Berghaus, welche ich Ende Februar beendet habe.

Zu mir:

Ich wohne mit meiner Frau in Mannheim und studiere berufsbegleitend im Masterstudiengang „Beratung und Leitung im heilpädagogischen Feld“ an der Alanus Hochschule. Seit März 2021 arbeite ich nun in einer Tagesförderung für junge Erwachsene mit Behinderung.

Zur Arbeit in der Vertrauensstelle:

Die Vertrauensstelle gestaltet die Gewaltprävention, Intervention und Nachsorge in der Königsmühle. Sie ist durch ihre Arbeit, durch ihre Informationsleistungen sowie den regelmäßigen Dialog mit den Betreuten, ihren Angehörigen und den Mitarbeiter:innen die wichtigste Schnittstelle in der Gewaltprävention. Ziel der Arbeit in der Vertrauensstelle ist es, dass alle einen Grenzen wahren Umgang miteinander pflegen.

Die Vertrauensstelle betreue ich zu festen Zeiten:

- jeden zweiten **Freitag von 08:30-12:30Uhr**

Erreichbar per Mail unter **vertrauensstelle@camphill-rheinland-pfalz.de**.

Ich freue mich auf die Zusammenarbeit und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

Nicola Engelhard

EURYTHMIE

DIE BESONDERE BEWEGUNGSKUNST

"O Mensch, bewege dich, sei regsam, lebendig und schnell!"

Das ist der Spruch für den Mittwoch, und da haben wir, wen wundert es, Eurythmie! (zurzeit teilweise auch montags)

Fast seit Beginn der Königsmühle haben die Bewohner 1x wöchentlich die Möglichkeit in kleinen Gruppen Eurythmie zu machen. Im Wochenablauf ist die ein verlässlicher Bezugspunkt in allen Veränderungen des Lebens.

Was üben wir denn da?

Wir versuchen uns so zu bewegen, dass die Seele den oft schweren Körper mitnimmt, ihn neu beschwingt und in Harmonie bringt. Dazu helfen uns die Laute der Sprache, Rhythmen, Stäbe und Kugeln und natürlich Begeisterung. Inzwischen haben manche Teilnehmer schon eine ganze Sammlung von Gedichten, die wir bewegt haben; und die ihnen ein innerer Schatz geworden sind.

Laufen wir Formen im Raum, so üben wir uns zu orientieren aufmerksam den Anderen mit einzubeziehen. Bei den Armbewegungen lockern sich Verspannungen; die Wahrnehmung des Körpers wird verstärkt; die Beweglichkeit angeregt. In Zeiten der Unsicherheit kann die Eurythmie aber auch ordnen, Halt geben und in die Ruhe führen.

Die spezielle Form der Heileurythmie, die einzeln angewendet wird, hilft in individuellen Krisensituationen und bei konkreten gesundheitlichen Problemen. Seit einiger Zeit spielen wir im Anschluss an die Eurythmie noch mit unseren englischen Handglocken.

Im aufmerksamen Lauschen aufeinander und im aktiven Ergreifen des eigenen Einsatzes entsteht so ein kleines, klingendes Kunstwerk, das alle erfreut.

So kann der neue Tag beginnen.

Annemarie von Andrian



Er ist's

**Frühling lässt sein blaues Band
Wieder flattern durch die Lüfte
Süße, wohlbekannte Düfte
Streifen ahnungsvoll das Land**

**Veilchen träumen schon,
Wollen balde kommen
Horch, von fern ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!**

von Eduard Möreke

EVENTBLOCK\ VERANSTALTUNGEN & ÖFF- NUNGSZEITEN

Im Juni 2022 wird eine Gruppe aus der Königsmühle am 8. inklusiven europäischen Kongress unter dem Motto „Grenzen bewegen“ in Zürich teilnehmen. Organisiert wird dieser vom Verband für anthroposophische Heilpädagogik und Sozialpädagogik in der Schweiz (vahs) Wir werden von der Teilnahme beichten.

Im Laden der Königsmühle besteht die Möglichkeit, die mit Liebe hergestellten Produkte zu erwerben. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag von 9 - 12 Uhr und von 14 – 17 Uhr. Einfach die angebrachte Klingel betätigen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Weihnachtsmarkt:

Der 2. Adventssonntag ist jedes Jahr der Höhepunkt des Jahres für die Camphill Lebensgemeinschaft Königsmühle, denn hier findet der Weihnachtsbazar der Einrichtung statt. In einer gemütlichen Atmosphäre können die über das gesamte Jahr hergestellten Produkte der Bewohner erworben werden. Bei Kaffee und Kuchen kann die Weihnachtsstimmung ankommen und genossen werden. Da unsere Parkmöglichkeiten begrenzt sind bieten wir einen kostenlosen Shuttledienst vom Parkplatz Stadionbad (Zugang über Sauter Straße) für unsere Gäste an. Kindersitze sind auch vorhanden. Für Wanderlustige ist die Lebensgemeinschaft ebenso gut zu Fuß zu erreichen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

IMPRESSUM

Camphill Lebensgemeinschaften Rheinland-Pfalz gGmbH

Camphill Lebensgemeinschaft Königsmühle

Schöntalstraße 9-11

67434 Neustadt/Weinstraße

E-Mail: info@camphill-rheinland-pfalz.de

Sie finden uns auch im Internet unter: www.camphill-rheinland-pfalz.de

Spendenkonto: GLS-Gemeinschaftsbank

IBAN: DE24 430 609 67 6004 2579 00

BIC: GENODEM1GLS

Chefredakteur: Edmund Otto Eisenhauer

E-Mail: eo.e.privatcenter@gmail.com

Kuratiert von Johannes Meier

Beim Druck, wie auch durch eine teilweise Kostenübernahme unterstützte uns die Firma „Wacker Bürocenter“ in der Chemnitzerstraße 1, Neustadt an der Weinstraße. Hierfür bedanken wir uns sehr.

WACKER BÜROCENTER



ALLES AUS EINER HAND

**Die Profis rund ums Büro
aus Ihrer Region.**

Ihr Fachmarkt für Bürobedarf, Schulbedarf,
Büroeinrichtung, Bürotechnik, IT-Technik.



Ihr Büroversorger von **A bis Z.**

**Wacker Bürocenter GmbH
Chemnitzer Straße 1
67433 Neustadt
Tel. 06321/9124-0**

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 09:00 - 18:00 Uhr,
Samstag 09:00 - 13:00 Uhr

www.wacker-buerocenter.de

